

DER HEROLD

Informationsblatt der Gemeinde Altstetten Zürich
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

43. Jahrgang, 1. Ausgabe, Januar/Februar 2004

Liebe Geschwister

Wir können im Alltag des Lebens Trost, Führung und Leitung vom Heiligen Geist bekommen. Dies ist eine Gabe, die wir bei der Taufe empfangen, und gehört auch zu den Bündnissen, die wir jeden Sonntag beim Abendmahl erneuern. So wie mit allen Bündnissen, müssen wir unseren Teil machen, um diese Gabe zu bekommen; Wir müssen rechtschaffen leben und die Gebote halten.

Ein Gebot, das eine grosse Wirkung auf unsere Geistigkeit hat ist das Gesetz der Keuschheit. Die Welt scheint diesem Gesetz heutzutage keine Beachtung zu schenken, aber der Herr hat seine Ansichten nicht geändert. Im Gegensatz zu der Botschaft vieler Fernsehprogramme, Filme, Bücher, Zeitschriften, Werbungen, und anderen Medien, verlangt der Herr, dass wir in unseren Gedanken und Taten keusch bleiben.

Indem wir dieses Gebot befolgen und ein rechtschaffenes Leben führen, können wir uns von der Welt unbefleckt halten (Jakobus 1:27, LuB 59:9), und somit den Heiligen Geist in unser Leben einladen und von der Stärke profitieren, die er uns bringt.

"Sonder lernt, dass derjenige, der die Werke der Rechtschaffenheit tut, seinen Lohn empfangen wird, nämlich Frieden in dieser Welt und ewiges Leben in der zukünftigen Welt." LuB 59:23

"Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir." Offenbarung 3:20

Dear Brothers and Sisters,

As we live our daily lives we can receive great comfort, guidance and direction from the Holy Ghost. This is a gift we receive when we are baptised, and is also a part of the covenants we renew each Sunday as we take the Sacrament. But, as with all covenants, in order to receive this gift we must do our part; we must live righteously and keep the commandments.

One commandment which can have a great effect on our spirituality is the law of chastity. This commandment seems to carry little weight in the world at large these days, but the Lord has not changed His views. Contrary to the message portrayed in many TV programmes, films, books, magazines and adverts, and in other media, the Lord still requires us to be chaste in our thoughts and actions.

By obeying this commandment and living a righteous life we can keep ourselves unspotted from the world (James 1:27, D&C 59:9), we allow the Holy Ghost into our lives and can benefit from the strength that will bring us.

"But learn that he who doeth the works of righteousness shall receive his reward, even peace in this world, and eternal life in the world to come." D&C 59:23

"Behold, I stand at the door, and knock: if any man hear my voice, and open the door, I will come in to him, and will sup with him, and he with me." Rev 3:20

Paul Johnson
1. Ratgeber Bischofschaft

Abendmahlsversammlungen

Januar 2004

Monatsthema: Tempel
Fastenthema: Individuell

04. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung Bischof Vilmar Krähenbühl
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 86 – 125 - 7

11. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Paul Johnson
Organist Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 9 – 119 - 101
1. Ansprache Sr. Sharlene Grant
2. Ansprache Sr. Maria Brossi
Gemeindegesang 186 Licht des Evangeliums
3. Ansprache Br. Walter Huwiler

18. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 28 – 120 – 57
1. Ansprache Br. Patrick Crosby
2. Ansprache Sr. Susanne Dätwyler
Gemeindegesang 201 Immer und ewig vereint
3. Ansprache Br. Roland Dätwyler
 (Tempelpräsident)

25. Gemeindegemeinschaft

Leitung Bischof Vilmar Krähenbühl
Organistin Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 23 – 111 – 41
1. Ansprache Bischof Vilmar Krähenbühl
2. Ansprache Sr. Susanne Marbacher
Musikeinlage Gemeindegemeinschaft
3. Ansprache Pfahlpräsident Hitsch Bolt

Februar 2004

Monatsthema: Liebe
Fastenthema: Land für Gemeindehaus

01. Fast- und Zeugnisversammlung

Leitung Br. Paul Johnson
Organist Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 37 – 122 – 68

08. Abendmahlsversammlung

Leitung Bischof Vilmar Krähenbühl
Organist Br. Christian Gräub
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 44 – 114 – 51
1. Ansprache Sr. Becky Brouwer
2. Ansprache Sr. Viola Tadaszak
Musikeinlage Elder Steffel
3. Ansprache Bischof Vilmar Krähenbühl

15. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 156 – 110 – 165
1. Ansprache Sr. Sunkanmi Ehrensperger
2. Ansprache Br. Richard Mühlbauer
Gemeindegesang 151 Manche Pflicht zu tun
3. Ansprache Hoherat Heinz Maurer

22. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Paul Johnson
Organist Sr. Sharlene Grant
Dirigentin Sr. Conchita Krähenbühl
Lieder 32 – 117 – 152
1. Ansprache Br. Chris Charles
2. Ansprache Sister Hahl
Gemeindegesang 158 Wähle recht!
3. Ansprache Präsident Neil Hahl

29. Abendmahlsversammlung

Leitung Br. Glenn Sattler
Organist Sr. Becky Brouwer
Dirigentin Sr. Susanne Marbacher
Lieder 36 – 118 – 52
1. Ansprache Br. Serghei Vorosilov
2. Ansprache Sr. Ivana Sattler
Gemeindegesang 63 Kommt folget mir
3. Ansprache Sr. Margaret Pattison

Nun tritt hervor, o Gott

Majestätisch = 100-126

1. Nun tritt hervor, o Gott, in deiner grossen
2. Nimm dem, der sich verlor, o Herr, dich gnädig
3. Dein Werk, so herrlich schön, strahlt kraftvoll für und
4. Dem Gott, gerecht und wahr, dem Könige, gross und

4
Macht. Mach Völ - kern kund dein Wort durch dei - nes Geis - tes
an: lass hö - ren je - des Ohr von dei - nem heil - gen
für: lass vie - le See - len neu ge - bo - ren sein in
4 hehr, bringt Lo - bes - lie - der dar und singt zu sei - ner

8
Kraft. O gies - se aus dein e - wig Heil, das
Plan. Dein Arm re - giert! Die Sach ist dein, lass
dir. O Herr und Gott, mach uns be - reit, ver -
8 Ehr. Was O - dem hat: das al - les preist den

12
al - ler Schöp - fung wird zu - - - teil.
dein Ge - setz uns Füh - rung sein.
hilf uns zur Voll - kom - men - - - heit.
12 Va - ter, Sohn und Heil - gen Geist.

Text: William Hurn, 1754-1829
Musik: John Darwall, 1731-1789
Übersetzung: 12/2003 cg

Jesaja 60:1-3
Alma 29:8-10, 17

Melchisedekische Priesterschaft

Liebe Brüder

Als sich das Leben des rechtschaffenen Königs Benjamin dem Ende zuneigte, „hielt er es für ratsam, das Königtum einem seiner Söhne zu übertragen“ (siehe Mosia 1:9). Er beauftragte darum seinen Sohn Mosia, „einen Aufruf an dieses ganze Volk ergehen“ zu lassen, „so dass sie sich versammeln“ (siehe Mosia 1:10). Mosia tat, wie ihm von seinem Vater geheissen worden war. Die Menschenmenge, die sich daraufhin beim Tempel sammelte, „war so gross, dass König Benjamin sie nicht alle innerhalb der Mauern des Tempels lehren konnte; darum liess er einen Turm errichten, damit sein Volk auf diese Weise die Worte vernehmen konnte, die er zu ihnen sprechen würde“ (siehe Mosia 2:7). Aber selbst das reichte nicht aus, denn „wegen der grossen Menschenmenge konnten nicht alle seine Worte vernehmen; darum liess er die Worte, die er sprach, aufschreiben und denen bringen, die von seiner Stimme nicht erreicht wurden, damit auch sie seine Worte empfangen“ (Mosia 2:8).

Jeweils zur Pfahlkonferenz ist es uns Priestertumsführern vergönnt, während besonderer Führerschaftsversammlungen von Generalautoritäten der Kirche und von der Pfahlpräsidentschaft in den verschiedenen Bereichen des Evangeliums und der Kirchenorganisation unterwiesen zu werden. Vielfach sind diese Belehrungen von allgemeinem Nutzen. Es war daher schon öfter mein Bestreben, dieselben an Sie weiterzuvermitteln, damit auch Sie und Ihre Familien Nutzniesser der Botschaften unserer Priestertumsführer sein können. Dies geschah entweder in den sonntäglichen Kollegiumsversammlungen oder es wurde für den „Herold“ aufgezeichnet und veröffentlicht – so, wie es schon König Benjamin tat, als ihm bewusst wurde, dass nicht alle vom Volk seine Worte vernehmen konnten. Es ist übrigens interessant, sich vor Augen zu halten, dass dieses Prinzip seit der Gründung der Kirche im Jahre 1830 angewandt wird. Damals wies der Herr die Kirche an: „Siehe, ein Bericht soll von euch geführt werden ...“ (siehe LuB 21:1; dieser Abschnitt wurde am Dienstag, dem 6. April 1830 gegeben, dem Tag, an dem die Kirche auf Weisung von Jesus Christus formell wiederhergestellt wurde.) Noch heute werden die halbjährlich stattfindenden Generalkonferenzen sorgfältig aufgezeichnet und übersetzt, so dass die Ansprachen der Generalautoritäten den Mitgliedern auf der ganzen Welt in ihrer eigenen Sprache zugänglich sind. Beträchtliche Geldsummen werden dafür aufgewendet. Wissen wir diese „Köstliche Perle“ auch wirklich zu schätzen? Studieren wir die Konferenzausgaben des „*Liahona*“ umfassend genug?

Aber jetzt zurück zu unserem Pfahl. Wie Ihnen bekannt ist, steht dem Pfahl Zürich seit der letzten Frühjahreskonferenz eine neue Präsidentschaft vor, mit Bruder Hitsch Bolt als deren Präsidenten. An der Herbstkonferenz nun hat die Pfahlpräsidentschaft die **Schwerpunkte** vorgestellt, von denen unsere Arbeiten in den nächsten Jahren geleitet und durchdrungen sein sollen. Es sind dies:

1. **Jugendliche unter 18 Jahren**
2. **Freunde, die wir vermissen**
3. **Potenzielle Mitglieder**
4. **Allein Stehende**
5. **Ehepartner und Familien**
6. **Vorfahren**

Folgendes wurde zu den einzelnen Punkten ausgeführt, wobei ich hier nur ein paar der prägnantesten Aussagen wiedergebe:

1. **Jugendliche unter 18 Jahren; Präsident Curdin Conrad, 2. Ratgeber Pfahlpräsidentschaft:** „Ehe wir die Kinder darin unterweisen, was Christus gelehrt hat, sollen wir sie so lehren, wie Christus belehrt hat: voller Christusliebe“. Es geht darum, dass den Jugendlichen in der Kirche die Freundschaft – gerade den von Erwachsenen – zuteil wird, die sie in der schwierigen Zeit des Heranwachsens brauchen und suchen. Kirchenaktivitäten sollen nicht Selbstzweck sein, sondern sie sollen dazu genutzt werden, die Jugendlichen in die Verantwortung für das gemeinsame Wohl mit einzubinden.
2. **Freunde, die wir vermissen; Hoherrat Guido Weibel:** „Der Ausdruck ‚vermisste Freunde‘ nimmt uns mehr in die Pflicht als ‚Inaktive‘; was schon bedeutet ‚inaktiv‘? Uns trennen die menschlichen Schwächen, nicht das Evangelium“. Es geht darum, dass Mitglieder, die einmal ein Zeugnis vom Evangelium erlangt und es freudig angenommen haben, jetzt aber die Kirche nicht mehr besuchen, eingeladen werden sollen zurückzukehren und am „Festmahl“ des Herrn teilzunehmen

(vgl. Jesaja 25:6-8). Dabei sollen wir geleitet sein von **Liebe, aufrichtigem Interesse und Beharrlichkeit** und im Sinne der folgenden Schriftstelle: „Und wenn einer unter euch stark im Geist ist, so soll er einen mit sich nehmen, der schwach ist, damit dieser in aller Sanftmut erbaut werde, damit auch er stark werde.“ (LuB 84:106).

3. **Potenzielle Mitglieder; Hoherrat Marcel Rothmund:** „Wenn die Leute nicht sofort auf uns ansprechen, sollten wir uns nicht angegriffen fühlen – die Zeit arbeitet mit und für uns.“ Es geht darum, dass wir mit mehr Menschen unser Zeugnis vom Evangelium Jesu Christi teilen, als dass wir das bisher getan haben. Wir haben nichts zu befürchten und vor den Menschen nichts zu verstecken, und wir können das ganz ungezwungen tun, indem wir z. B. **sich bietende Gelegenheiten besser nutzen oder für sie beten**. Geben wir dem Samenkorn des Glaubens jedoch genügend Raum und Zeit, dass es wachsen und spriessen kann (vgl. Alma 32).
4. **Allein Stehende; Hoherrat David Jäger:** Stellt fest, dass das Angebot für die jungen allein stehenden Erwachsenen (zwischen 18 und 30 Jahren) gut ist. Das Angebot für die allein stehenden Erwachsenen über 30 Jahre soll dagegen erweitert werden. Ausserdem soll sichergestellt werden, dass durch eine **verbesserte Kommunikation** zwischen dem Pfahl und den Gemeinden sowie innerhalb der Gemeinden alle allein stehenden Erwachsenen über Veranstaltungen informiert und dazu eingeladen werden.
5. **Ehepartner und Familien; Hoherrat Günther Drewlow:** Die Kirche wird verstärkt dazu beitragen, dass in den Ehen und in den Familien offener über „Tabu-Themen“ – wie z. B. die Sexualität in der Ehe – gesprochen wird. Ausserdem soll daran gearbeitet werden, dass sich die Kommunikation in Ehe und Familie verbessert. Unter anderem soll dies erwirkt werden durch eine Fortsetzung bzw. Weiterentwicklung des gegenwärtig laufenden Kurses „Ehe und Familie“. Als Novum für den Pfahl Zürich wird die Schaffung einer **kirchlichen Ehe- und Familienberatung** angekündigt, die von Bruder Drewlow aufgebaut und geleitet wird.
6. **Vorfahren; Präsident Matthias Weidmann, 1. Ratgeber Pfahlpräsidentschaft:** „In Zukunft möchte auch ich mit so einer blauen Karte in der Hemdtasche durch den Tempel gehen.“ Es geht darum, dass wir uns vermehrt darum bemühen, die eigene Genealogie voranzutreiben und dann die stellvertretenden Heiligen Handlungen im Tempel an uns für unsere verstorbenen Vorfahren vollziehen zu lassen. Jeder von uns persönlich eingereichte Name eines Verstorbenen wird vom Tempel auf eine blaue (Männer) bzw. rosa (Frauen) Karte gedruckt, mit welcher wir durch den Tempel gehen und an den Heiligen Handlungen teilnehmen. Auf der Karte werden die Daten vermerkt, an denen die verschiedenen Heiligen Handlungen vollzogen worden sind. „Und wie die Aufzeichnungen hinsichtlich eurer Toten auf Erden sind, die wahrheitsgetreu abgefasst sind, so sind auch die Aufzeichnungen im Himmel“ (siehe LuB 128:14). Präsident Weidmann ruft dazu auf, die **Genealogie-Fachberater** in der Gemeinde besser zu nutzen; in unserer Gemeinde ist **Bruder Heinz Baumann** zu dieser Aufgabe berufen worden.

Präsident Bolt zitierte zu Beginn der vorstehend zusammengefassten Führerschaftsversammlung die Verse 29, 33 und 34 aus ‚Lehre und Bündnisse‘, Abschnitt 64, die hier als Schlusswort dienen sollen: „Darum seid ihr, die ihr Beauftragte seid, im Dienst des Herrn; und was auch immer ihr gemäss dem Willen des Herrn tut, das ist die Angelegenheit des Herrn. Darum werdet nicht müde, das Rechte zu tun, denn ihr legt den Grund für ein grosses Werk. Und aus etwas Kleinem geht das Grosse hervor. Siehe, der Herr fordert das Herz und einen willigen Sinn; und die Willigen und Gehorsamen werden in diesen letzten Tagen das Gute aus dem Land Zion essen.“

Christian Gräub

Sonntagsklassen

04. Januar	„Leben & geistliches Wirken von Präs. Grant“ – <i>Leitfaden, Einführung</i>	Christian Gräub
11. Januar	„Das Evangelium lernen und lehren“ – <i>Leitfaden, Kapitel 1</i>	Markus Aeschbacher
18. Januar	„Die Mission des Propheten Joseph Smith“ – <i>Leitfaden, Kapitel 2</i>	Glenn Sattler
25. Januar	Gemeindekonferenz; Klasse mit Vertretern des Pfahles	Pfahlpräsidentschaft
01. Februar	MP-Schulung: Arbeit in den Komitees des Melchisedekischen PT	Christian Gräub
08. Februar	„Auf dem Pfad, der zum ewigen Leben führt“ – <i>Leitfaden, Kapitel 3</i>	Peter Habelt
15. Februar	„Beharrlichkeit“ – <i>Leitfaden, Kapitel 4</i>	Walter Huwiler
22. Februar	Gemeinsame Klasse mit dem Missionspräsidenten	Präsident Neil Hahl
29. Februar	„Dankbarkeit“ – <i>Lehren für unsere Zeit (2)</i>	Eduard Leuzinger

Ausserdem: Am Samstag, 31. Januar 2004, 10:00 h, werden wir in einer gemeinsamen Aktion Einladungen für das „Jubiläumskonzert 2004“ an unsere vermissten Freunde abgeben. Treffpunkt: Gemeindehaus.

JD JUNGE DAMEN

Glaube Glaube heisst nicht, dass man eine vollkommene Kenntnis von etwas hat; wenn ihr darum Glauben habt, so hofft ihr auf etwas, was man nicht sieht, was aber doch wahr ist. (Alma 32 : 21)

Ich bin eine Tochter des himmlischen Vaters, der mich liebt, und ich glaube an seinen ewigen Plan, in dessen Mittelpunkt Jesus Christus, mein Erretter steht.

Klassen Januar

Vorprogramm: **Olivia**

- 04. Ziele setzen / Fastsonntag
- 11. Klasse 2:41 Terrian
- 18. Klasse 2:42 Conchita
- 25. Klasse/Gemeindekonferenz

Klassen Februar

Vorprogramm: **Jessica**

- 01. Klasse 1:25 Terrian / Fastsonntag
- 08. JUKO
- 15. Klasse 2:43 Viola
- 22. Klasse 2:45 Terrian
- 29. Klasse 2:47 Conchita

Aktivitäten Januar

- 08. Aktivität: Hände, was sie aussagen/Viola
JD Eröffnung
- 15. Aktivität: Gestik der Hände/Conchita
- 22. Aktivität: Handpflege
JM Eröffnung
- 24. 16.00 Uhr Seminaraktivität/Pfahlhaus
- 29. Aktivität: Organpunkte der Hände/Viola

Aktivitäten Februar

- 05. Aktivität: Lied "Hand in hand we go"
JD Eröffnung
- 12. Keine Aktivität/Ferien
- 19. Keine Aktivität/Ferien
JM Eröffnung
- 21. JD/JM Skitag PFAHL
- 26. Aktivität: Freundschaftskörbe/Terrian
- 28. Wintersportweekend mit Gemeinde

Rückblick

Anfang November haben wir die Auswertung zu unserem Projektmanagement-Projekt gemacht und herausgefunden, dass es viel hilft, wenn wir zuerst wissen was wir wollen, welche Schritte wir unternehmen müssen um unserem Ziel nahe zu kommen, wie wir planen müssen und dass Hilfe meist nützlich ist. Wir hatten einen guten JD Jahrestag und auch einen gelungenen JD Sonntag. Wir haben allen klar gemacht „Lebt euren Traum“! Mit Conchita haben wir das Jahresthema „Vom Traum zur Wirklichkeit“ eindrucksvoll abgeschlossen und Terrian hat mit uns das Tempelthema vervollständigt. Als kleines Geschenk bekamen wir das Buch „Der Heilige Tempel“ und ein weisses Spitzentaschentuch für unseren ersten Besuch im Haus des Herrn. Mit der FHV zusammen erlebten wir noch einen lustigen Geschenkversteigerungsabend bevor wir mit der Gemeindegewinnungsfeier, - bei der wir eigentlich hätten helfen und dekorieren sollen, aber wir überliessen alles vertrauensvoll, dass es klappen würde, unserer Leiterin - das JD Jahr abschlossen.

Die JD wünscht allen

Happy New Year!!!

Sonntagsschule



„Die Bergpredigt“ von Carl Heinrich Bloch

	12 - 13 Jahre	14 - 18 Jahre	Evangeliums Lehrklasse	English	Lektion	Evangeliums Aufbauklasse	JAE
4-Jan	G. & I. Sattler	P. Habelt	C. Krähenbühl	C. Ramsay	1	R. Fierz	A. Charles
11-Jan	G. & I. Sattler	D. Krähenbühl	C. Krähenbühl	C. Ramsay	2	R. Fierz	A. Charles
18-Jan	G. & I. Sattler	D. Krähenbühl	C. Krähenbühl	C. Ramsay	3	R. Fierz	A. Charles
25-Jan	G. & I. Sattler	D. Krähenbühl	C. Krähenbühl	C. Ramsay	4	R. Fierz	A. Charles
1-Feb	G. & I. Sattler	D. Krähenbühl	Missionare	C. Ramsay	5	R. Fierz	A. Charles
8-Feb	G. & I. Sattler	P. Habelt	C. Krähenbühl	C. Ramsay	6	R. Fierz	A. Charles
15-Feb	G. & I. Sattler	P. Habelt	Missionare	C. Ramsay	7	R. Fierz	A. Charles
22-Feb	G. & I. Sattler	P. Habelt	Missionare	C. Ramsay	8	R. Fierz	A. Charles
29-Feb	G. & I. Sattler	P. Habelt	C. Krähenbühl	C. Ramsay	9	R. Fierz	A. Charles



Schneeplausch

Einladung

Motto: „Erbaut euch und freut euch aneinander“ (Boyd K. Packer)

Alle allein Stehenden, jung Verheirateten, Jungen Damen und Jungen Männer sowie – sofern noch genügend Platz – alle anderen Familien der Gemeinde sind eingeladen zu unserem Schneeweekend **vom 27. bis 29. Februar 2004** im Bergheim „Weissenberge“ in Matt, Kanton Glarus (Skigebiet Elm).

Kosten (für Übernachtung und Verpflegung, exkl. Reise (nach Aufwand) und Skipass): CHF 60.— in bar. Achtung: das Bergheim ist von Matt aus nur mit der Luftseilbahn erreichbar. Bitte diese Kosten (ca. CHF 25.—) auch einberechnen.

Anmeldung bei:

Christian und Rahel Gräub,
Heissächerstr. 29, 8907 Wettswil
Tel. 01/273 17 72; Fax 01/273 17 71
E-Mail: graeub-family@bluewin.ch

Versicherung ist Sache der Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Detailinformationen sind erhältlich nach erfolgter Anmeldung; die Abreise wird auf 18:00 Uhr beim Gemeindehaus Altstetten gelegt; dies bitte bei der Planung berücksichtigen. Auch Nicht-Wintersportler sind eingeladen, die herrliche Natur zu geniessen. Eine Schlittelbahn führt unmittelbar vor dem Haus vorbei!

Jeder und jede, der/die mitkommt, verpflichtet sich, nach den **Grundsätzen** der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage zu leben.



Teilnehmer und Teilnehmerinnen des letztjährigen Weekends. Kommen auch Sie mit – es macht Spass!

Einladung

für
Freunde,
Neugetaufte, Missionare
und sonstige Interessierte
zum
„Lehre und Bündnisse“-Abend

„Darum habe ich, der Herr, der das Unheil kennt, das über die Bewohner der Erde kommen wird, meinen Knecht Joseph Smith jun. angerufen und aus dem Himmel zu ihm gesprochen und ihm Gebote gegeben, und auch anderen habe ich das Gebot gegeben, dies der Welt zu verkündigen; ... Forscht in diesen Geboten, denn sie sind wahr und treu, und die Prophezeiungen und Verheissungen, die darin enthalten sind, werden sich alle erfüllen.“ (LuB 1:17-18; 37).

„Wherefore, I the Lord, knowing the calamity which should come upon the inhabitants of the earth, called upon my servant Joseph Smith, Jun., and spake unto him from heaven, and gave him commandments; And also gave commandments to others, that they should proclaim these things unto the world; ... Search these commandments, for they are true and faithful, and the prophecies and promises which are in them shall all be fulfilled.“ (D&C 1:17-18; 37).

„C'est pourquoi, moi, le Seigneur, connaissant la calamité qui s'abattra sur les habitants de la terre, j'ai fait appel à mon serviteur Joseph Smith, fils, lui ai parlé du haut des cieux et lui ai donné des commandements. Et j'ai aussi donné à d'autres le commandement de proclamer toutes ces choses au monde ... Sondez ces commandements, car ils sont vrais et dignes de foi, et les prophéties et les promesses qu'ils contiennent s'accompliront toutes.“ (D&A 1:17-18; 37).

Daten im Januar und Februar 2004

Kursgrundlage: Institutsleitfaden / **Course Subjects:** Institute Manual /

Support de cours: Manuel de l'institut

Jeweils von 19:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr Gemeindehaus Altstetten

Beginning from 7:00 p.m. till around 8:00 p.m. in the Altstetten ward building

Toujours de 19h00 à ~20h00 à la chapelle d'Altstetten.

Datum/Date	Lektion/Lesson/Leçon	Lehrer/Teacher/Instructeur
05. Januar	Abschnitte 34-37	Familie M. Aeschbacher
12. Januar	Abschnitt 38	Familie Ch. Gräub
19. Januar	Abschnitte 39-41	Familie V. Krähenbühl
02. Februar	Abschnitt 42	Familie P. Johnson
09. Februar	Abschnitte 43-44	Familie G. Sattler
16. Februar	Abschnitt 45	Familie E. Meier
01. März	Abschnitte 46-48	Familie M. Aeschbacher

Am Sonntag, 25. Januar, um 18:00 Uhr, findet der JAE/AE-Heimabend statt und am 22. Februar, um 17:00 Uhr, der Gemeindefamilienheimabend.

On Sunday, the 25th of January, at 6 p.m., there will be a Young Single Adult/Single Adult-Family Home Evening instead, and on Sunday, the 22nd of February, at 5:00 p.m., will be a Ward Family Home Evening.

Le dimanche 25 Janvier, à 18h00, aura lieu la soirée familiale des JAS/AS et le dimanche 22 Février à 17h00 la soirée familiale de paroisse.

Versammlungen und Veranstaltungen Januar / Februar 2004

01 Jan	Do		
02 Jan	Fr		18:00 AP/MP DVD-Night
03 Jan	Sa	Sondertempelsession (9.00 Uhr und 11.00 Uhr)	Missionsausstellung
04 Jan	So	Fastsonntag	16:00 Jubiläums-Chorprobe
05 Jan	Mo	Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend	14:00 Senioren-Heimnachmittag
06 Jan	Di	19:45 Institut im RIZZ	
07 Jan	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	Blutspendeaktion in Zürich 18:00 - 20:00
08 Jan	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	19:15 PFK / 20:30 Bischofschaft
09 Jan	Fr		19:30 Neubekehrten-Treff in Winterthur
10 Jan	Sa		
11 Jan	So	Sonntagsversammlungen	18:00 Weltweite Führerschaftsschulung in Zürich
12 Jan	Mo	Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend	14:00 Senioren-Heimnachmittag
13 Jan	Di	19:45 Institut im RIZZ	
14 Jan	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
15 Jan	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
16 Jan	Fr	18:00 PR-Schulung in Zürich	19:30 Pfahlführerschaftsversammlung
17 Jan	Sa		
18 Jan	So	Sonntagsversammlung mit Tempelpräsident	16:00 Jubiläums-Chorprobe
19 Jan	Mo	Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend	14:00 Senioren-Heimnachmittag
20 Jan	Di	19:45 Institut im RIZZ	19:00 WFE Abend
21 Jan	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
22 Jan	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	19:15 PFK / 20:30 Bischofschaft
23 Jan	Fr		19:30 Kurs "Ewige Ehe" in St. Gallen
24 Jan	Sa	16:00 Seminar Aktivität in Zürich	JAE Skitag
25 Jan	So	Sonntagsversammlung Gemeindefamilienheimabend	17:00 AP/JD Fireside 18:00 AE/JAE Pfahlhaus
26 Jan	Mo	Familienheimabend	14:00 Senioren-Heimnachmittag
27 Jan	Di	19:45 Institut im RIZZ	
28 Jan	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
29 Jan	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	
30 Jan	Fr	19:30 Instituts-Treff	
31 Jan	Sa	10:00 MP-Aktivität: "Vermisste Freunde besuchen"	
01 Feb	So	Fastsonntag	14:00 Single Ward im Pfahl Bern 16:00 Jubiläums-Chorprobe
02 Feb	Mo	Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend	14:00 Senioren-Heimnachmittag
03 Feb	Di	19:45 Institut im RIZZ	
04 Feb	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
05 Feb	Do	18:00 Seminar 19:00 JM-Aktivität	19:15 PFK / 20:30 Bischofschaft
06 Feb	Fr		19:30 Instituts-Treff
07 Feb	Sa	Pfahl-Tempeltag	
08 Feb	So	Sonntagsversammlung JUKO	12:30 JAE-AE Sitzung 13:00 Gemeinderat 19:00 CES Fireside
09 Feb	Mo	Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend	14:00 Senioren-Heimnachmittag
10 Feb	Di		
11 Feb	Mi	18:30 Sportaktivität im Pfahlhaus	
12 Feb	Do		
13 Feb	Fr		
14 Feb	Sa		
15 Feb	So	Sonntagsversammlung	17:00 AE Fireside mit Pfahl Bern
16 Feb	Mo	Familienheimabend 19:00 LuB-Heimabend	
17 Feb	Di		
18 Feb	Mi	18:30 Sportaktivität im Pfahlhaus	
19 Feb	Do		
20 Feb	Fr		
21 Feb	Sa	JAE Supersamschtig 14:00 PV Scout Leistung	JM / JD Skitag
22 Feb	So	Sonntagsversammlung mit Missionspräsident	Heroldabgabe 16:00 Jubiläums-Chorprobe 17:00 Gemeindefamilienheimabend d. Familie Sattler
23 Feb	Mo	Familienheimabend	14:00 Senioren-Heimnachmittag
24 Feb	Di	19:45 Institut im RIZZ	19:00 WFE Abend
25 Feb	Mi	17:30 Sportaktivität im Letten	
26 Feb	Do	18:00 Seminar 19:00 JD/JM-Aktivität	19:15 PFK / 20:30 Bischofschaft
27 Feb	Fr	Beginn Wintersportweekend der Gemeinde	19:30 Kurs "Ewige Ehe" in St. Gallen
28 Feb	Sa		Tischtennisturnier Pfahl
29 Feb	So	Sonntagsversammlung	